

Abendandachts- und  
Gute-Nacht-Geschichten  
für die Kinder (jeden Alters)  
im Zirkus Morpho

Lama-Pfila 2024

## Freitag: Das magische Kristallherz

(Wir sind eine Gemeinschaft und gehören zusammen. Wir teilen unseren Schatz)

### Das magische Kristallherz

In einem fernen Land, wo die Wunder noch lebendig waren und Magie in der Luft lag, zog der Zirkus Morpho von Dorf zu Dorf. Doch dieser Zirkus war nicht wie die gewöhnlichen, denn er beherbergte magische Tiere und Wesen, die mit ihren erstaunlichen Fähigkeiten die Menschen in Staunen versetzten. Ständig veränderten sie ihre Form und ihr Aussehen und niemals wurde es langweilig. Diese Gestaltwandler:innen waren im ganze Land willkommen und alle, die sie sahen, freuten sich sehr!

Eines Tages, als der Zirkus am Rande eines dichten Waldes auf einer großen Wiese rastete, entdeckten sie etwas Ungewöhnliches: ein glitzernder Edelstein von unbeschreiblicher Schönheit – das magische Kristallherz. Es strahlte in allen Farben des Regenbogens und verströmte sein Licht, dass es eine Freude war, ihn anzusehen! Er sah aus, als hätten sich alle Edelsteine dieser Welt zusammengetan und das Licht strahlte in allen Farben aus dem inneren des wunderbaren Kristalls.

Die großen und kleinen Zirkusmitglieder versammelten sich um den Edelstein und begannen zu diskutieren, was sie mit diesem außergewöhnlichen Fund tun sollten. Einige schlugen vor, das Edelsteinherz zu verkaufen und den Erlös zu teilen, während andere meinten, es solle einem von ihnen gehören und als Glücksbringer dienen. Doch der weise alte Magier, der in einem besonders verzauberten Zelt wohnte, trat hervor und sprach: "Dieses Kristallherz ist mehr als nur ein Schatz. Es ist ein Symbol unserer Gemeinschaft und der besonderen Bindung, die uns zusammenhält. Wir sollten es nicht für persönlichen Gewinn verwenden, sondern für etwas Größeres."

Die Zirkusmitglieder hörten gespannt zu, als der Magier seine Idee präsentierte. "Wir könnten das Kristallherz zerschlagen die Stücke verteilen. Jedes Teil wird seine eigene einzigartige Farbe und Schönheit haben, aber zusammen werden sie ein Ganzes bilden. Jede und jeder von uns wird ein Teil davon erhalten und verstehen, dass wir zusammengehören. Wir werden in dieser gemeinsamen Zeit aufeinander aufpassen und zusammenhalten, genau wie die Teile dieses magischen Herzens."

Alle Großen und Kleinen stimmten zu, und gemeinsam zerbrachen sie das Kristallherz. Jedes Kind, jedes Tier, jedes magische Wesen erhielt ein Stück davon, und als sie es in den Händen hielten, spürten sie eine tiefe Verbundenheit.

Von diesem Tag an wurden die Teile des magischen Kristallherzens zum Symbol der Einheit und Solidarität im Zirkus Morpho. Die Kinder trugen ihre Stücke stolz bei sich oder verbargen sie in ihren Zelten wie einen Schatz und erinnerten sich daran, dass sie Teil einer großen Familie waren, die füreinander da war, egal was passierte.

So zog der Zirkus mit seinen magischen Tieren weiter von Dorf zu Dorf. Sie erfreuten die Bewohner\*innen in Gondol, Lumare und Terralis. Überall verbreiteten sie nicht nur Freude und Unterhaltung, sondern auch die Botschaft der Zusammengehörigkeit und des Zusammenhalts.

Heute sind wir hier angekommen. Es ist schön zu sehen, wie das Lager wächst und wie viele Freundinnen und Freunde wir hier treffen können. Wir gehören zusammen als Zirkus Morpho und sind auch Teil der großen weltweiten Christenheit.

Lasst uns aufeinander achten und so miteinander ungehen, dass wir hier miteinander eine gute Zeit haben können!

Ihr bekommt heute Abend alle ein Teil des Kristallherzens. Einen kleinen Edelstein in einem Beutelchen. Passt gut darauf auf und bringt den Beutel morgen abend wieder mit!

Gebet:

Guter Gott,

Hab Dank dafür, dass wir hier gut angekommen sind und dass unsere Zelte stehen. Hier auf diesem Lager werden wir die nächsten Tage miteinander verbringen. Hilf uns, dass wir aufeinander achten und wahrnehmen, dass wir zusammengehören und ein Teil der großen Gemeinschaft sind.

Sei in unserer Mitte und lass uns spüren, dass du da bist.

Segne uns und schenke uns eine friedliche und erholsame Nacht.

AMEN

## Samstag abend: Der Zirkus der guten Laune

(Dankbarkeit und Aufgabe)

In einem fernen Land, wo die Grenzen zwischen Realität und Fantasie verschwimmen, zog der Zirkus Morpho mit magischen Wesen, wunderbaren Tieren und uns allen von Dorf zu Dorf. Die bunten Zelte und fröhlichen Klänge lockten die Bewohner aus ihren Zelten, um das Spektakel zu bestaunen.

Die Besucher:innen waren eine bunte Mischung aus fremden Menschen, Magiern und Vertretern verschiedener Kulturen. Auch einige magische Wesen waren mit dabei. Manche kamen aus reichen Städten, während andere aus bescheidenen Dörfern stammten, in denen Armut und harte Arbeit alltäglich waren. Doch für einen Moment, wenn der Zirkus bei ihnen war, schienen alle Sorgen vergessen zu sein.

Die magischen Tiere faszinierten die Menschen mit ihren unglaublichen Fähigkeiten. Ein fliegender Elefant, ein sprechender Papagei und sogar ein unsichtbarer Fuchs waren Teil der wunderbaren Darbietungen. Doch es war nicht nur die Magie der Tiere, die die Herzen der Zuschauer berührte. Auch Waldtrolle und Zauberwichtel, Elfen und eine Eiskönigin – Wunderbare Geschöpfe und Wesen ließen die Sorgen des Alltags vergessen.

Die Bewohner\*innen von Gondol, Lumare und Terralis freuten sich sehr, wenn sie die bunten Wimpel des Zirkus Morpho sahen und kamen eilig herbei, wenn es etwas zu bestaunen gab.

An einem der Zelte des Zirkuslagers, fernab der neugierigen Blicke der Zuschauer, traf der Zaubertroll namens Grimbog auf die elegante Eisprinzessin

Grimbog setzte sich und bot der Eisprinzessin einen Platz neben sich an: "Setz dich doch! Manchmal ist es wirklich trubelig und so viel los – da brauchen wir alle mal ein bisschen Ruhe."

Die Eisprinzessin antwortete: "Ja, ich brauche mal eine Pause. Es ist so schön hier und ich freue mich, alle zu sehen und tolle Sachen zu erleben, aber es ist auch anstrengend."

Grimbog nickte verständnisvoll und sagte: „Dein Reich ist das eisige Königreich, während ich in den tiefen Wäldern der Magie zuhause bin. Doch hier, in diesem Zirkus, können wir einfach beide zuhause sein."

Die Eisprinzessin lächelte. Dann sagte sie: „Wir beide tragen unsere Magie in uns, auch wenn sie unterschiedlich ist. Und hier im Zirkus sind wir Teil

einer großen Familie. Jede und Jeder ist verschieden und das ist auch gut so!"

Grimbog nickte nachdenklich. Dann murmelte er: "Vielleicht sind wir alle hier, um einander zu ergänzen und gemeinsam eine tolle Zeit zu haben." Die Eisprinzessin sah den Zaubertroll an und meinte: „Du und ich dürfen hier sein, wie wir sind und gemeinsam können wir mit allen anderen zusammen soviel Freude in die Dörfer bringen! Die Besucher:innen, die zu uns kommen, können für einen Moment ihre Sorgen und Nöte zuhause vergessen. Sie können staunen und lachen, singen und fröhlich sein. Wir haben eine Aufgabe, Grimbog!  
Das Leben ist schön und wir haben genug, um zufrieden und glücklich zu sein! Ich bin so dankbar dafür, dass wir Freude bringen können. Nicht nur für uns selbst, sondern auch für all jene, die unsere Vorstellungen besuchen. Jedes Lächeln, das sie auf die Gesichter der Zuschauer zaubern, füllt mein Herz mit einem warmen Gefühl.“

Gleich bekommt ihr den zweiten Edelstein. Als Erinnerung, immer einen kleinen Teil im Herzen für Dankbarkeit und Freude frei zu lassen. Genau wie der Zaubertroll und die Eisprinzessin brauchen wir alle auch ab und zu mal eine Pause. Ihr seid eingeladen, ab und zu mal darüber nachzudenken, wofür ihr dankbar seid. So viel Gutes bekommen wir von Gott geschenkt und ihr seid hier willkommen, so, wie ihr seid!

Gebet:

Guter Gott,

Hab Dank für diesen aufregenden und ereignisreichen Tag!

Danke für die Gemeinschaft!

Für alles Spielen und Gespräche und dafür, dass wir so ein schönes Pfila erleben können.

Gott, oft nehmen wir so vieles einfach so als selbstverständlich hin. Aber das ist es nicht. Hilf uns, unseren Blick ein wenig mehr darauf zu richten, wofür wir dankbar sein können.

Manchmal brauchen wir am Tag auch einmal ein innehalten, eine Pause und einfach kurz Zeit, um zur Ruhe zu kommen. In den Andachten sind wir bewusst mit dir zusammen und auch dafür: DANKE!

AMEN

## Sonntag abend: Wir bleiben Freunde!

(Abschied und Vertrauen)

Esra und Tamme waren zwei aufgeweckte Kinder, die das Glück hatten, mit dem Zirkus Morpho von Dorf zu Dorf ziehen zu können. Sie liebten es, inmitten all der faszinierenden Kreaturen und Wesen zu sein, Vorstellungen zu erleben und viele neue Sachen zu entdecken.

Jeden Tag erlebten sie neue Abenteuer: Sie halfen den Spaßmachern und Spaßhaberinnen bei ihren lustigen Streichen, fütterten die magischen Tiere und halfen, wenn Hilfe benötigt wurde. Esra war besonders fasziniert von den eleganten Einhörnern, während Tamme sich am liebsten mit den sprechenden Papageien unterhielt. Die beiden lernten mit der Zeit sogar, selbst Gestaltwandler:innen zu sein.

Doch auch im Zirkus gibt es Zeiten des Abschieds. Als die Zeit gekommen war, dass alle wieder in ihre Häuser, Dörfer und Städte zurückkehren mussten, packten Esra und Tamme schweren Herzens alle Sachen ein. Sie wussten, dass nun die Zeit gekommen war, Abschied zu nehmen.

Morgen würden sie alle aufbrechen.

Ein letztes Mal versammelten sich alle Zirkusleute im Kreis. Die Zirkusdirektorin hielt eine kleine Rede und bedankte sich bei jedem einzelnen für ihre harte Arbeit und ihre magische Energie, die den Zirkus zum Leben erweckt hatten.

Esra und Tamme spürten, wie ihre Augen feucht wurden, als sie sich von ihren Freunden und den magischen Tieren verabschiedeten. „Wir bleiben Freunde!“ sagten sie und „Wir sehen uns wieder!“ wurde ihnen versprochen.

Sie wussten, dass sie die Erinnerungen an ihre Zeit im Zirkus für immer in ihren Herzen tragen würden.

Abends überreichte ihnen eine der Magierinnen einen letzten Edelstein. Sie flüsterte: „Der soll euch Glück bringen. Ihr könnt darauf vertrauen, dass ihr behütet auf eurem Weg weitergehen könnt. Dieser Stein soll euch an unsere gemeinsame Zeit hier im Zirkus Morpho erinnern.“

Mit einem letzten Blick zurück auf das Zirkuszelt, das im Sonnenlicht glänzte, machten sich Esra und Tamme auf den Weg nach Hause.

Sie gingen mit einem warmen Gefühl der Dankbarkeit und dem Vertrauen, dass sie auf ihren weiteren Wegen geschützt sein würden und dass die Erinnerungen an ihre Zeit im Zirkus und in diesen Zelten für immer lebendig bleiben würden.

Gleich bekommt auch ihr einen letzten Edelstein als Erinnerung an dieses Lager und für das Wissen, behütet zu sein.

Wenn wir morgen alle unsere Zelte abbauen und uns auf den Heimweg machen werden, gehen wir mit vielen Erinnerungen und mit dem Segen, dass Gott uns verspricht, bei uns zu sein und uns nicht alleine zu lassen, wohin wir auch immer gehen.

Viele von uns werden sich wiedersehen und darauf können wir uns freuen!

Gebet:

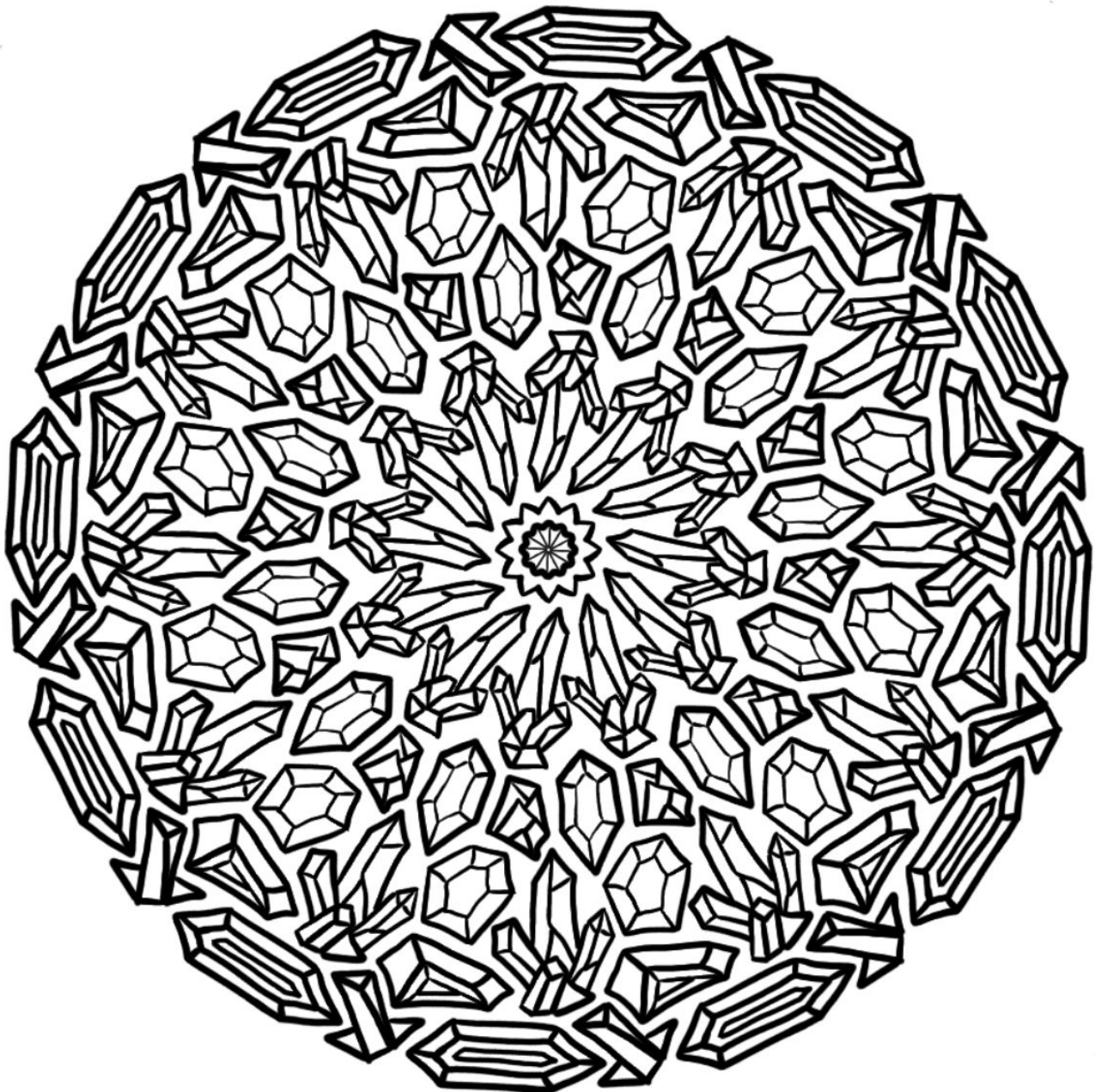
Guter Gott,

Nun ist das Lager fast zuende. Eine letzte Nacht werden wir hier noch in unseren Zelten verbringen. Behüte uns auch in diesen letzten Stunden des Pfingstlagers. Segne unsere Wege, wenn wir auseinandergehen und lass uns spüren, dass wir nicht alleine sind. Du hast versprochen, unseren Lebensweg mit uns zusammen zu gehen und darauf können wir immer wieder neu vertrauen.

Vieles haben wir erlebt und neue Erinnerungen werden in unseren Herzen bleiben wie ein kostbarer Schatz.

Segne uns und alle, denen wir begegnen.

AMEN



Alle Geschichten (an den Pinnwänden, den Aushängen auf dem großen Platz und diese Gute-Nacht-Geschichten), sowie die Ausmalbilder im Teezelt stammen von krexe.

Auf der Homepage [www.heike-neumann.de](http://www.heike-neumann.de) können sie unter dem Menüpunkt „Leseproben“ → „Pfadfindermaterial“ heruntergeladen und für eure Aktionen in den Sippen und Stämmen genutzt werden.